

Stadt Offenburg - Fachbereich Bürgerservice und Soziales - Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus hat mit seinen vielfältigen Angeboten auch im Jahr 2015 wieder Menschen zum Mitmachen bewegt. Das Bundesministerium für Familie, Frauen und Jugend hat den Antrag auf Weiterförderung bis Ende 2015 stattgegeben. Bewährte Angebote wie Sprachcafé, Babysitterkurs, Kochlust, offener Computerraum und die offene Werkstatt Nähen und Stricken wurden weitergeführt.

Das Projekt „Babysitterkurs“ wurde so stark nachgefragt, dass es Wartelisten für die Teilnahme gab. Zwei Kurse fanden in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund statt. Die jungen Frauen haben sich an fünf Abenden mit unterschiedlichen Themen auseinandergesetzt wie beispielsweise mit der kindlichen Entwicklung bis zum Schulalter oder Erstmaßnahmen bei Krankheiten und Unfällen. Alle Mädchen mussten am Ende des Kurses eine Abschlussprüfung absolvieren und erhielten nach dem Bestehen einen „Babysitter-Pass“.

Eine weitere Kooperation besteht seit 2012 mit dem Ernährungszentrum Südlicher Oberrhein. Zweimal im Jahr probieren Alt und Jung gemeinsam neue Kochrezepte aus und lernen voneinander. Begleitet wird das Projekt von einer erfahrenen Hauswirtschaftsfachkraft.

Ehrenamtlich engagieren können sich Offenburg-Bürgerinnen und Bürger seit 2012 bei den Sozialpaten. Insgesamt engagieren sich zurzeit 25 Sozialpaten, die Hilfesuchende für einen begrenzten Zeitraum begleiten.

In der „Offenen Werkstatt Nähen und Stricken“ entdecken Interessierte ihre Kreativität. Einmal wöchentlich können Teilnehmende unter der Anleitung einer Schneidermeisterin angefangene Näh- und Strickarbeiten beenden, kleine Änderungen ausführen oder auch neue Modelle entwerfen und umsetzen. In der Offenen Werkstatt ist es möglich ohne großen finanziellen Einsatz das Wissen um Stoffe, Schnitt- und Strickmuster zu erweitern, bzw. aufzufrischen.

Ein erfahrener Kursleiter berät einmal wöchentlich im Offenen Computerraum rund um den Computer und seinen Einsatzmöglichkeiten.

Im Sprachcafé lernen Frauen aus verschiedenen Ländern gemeinsam die Deutsche Sprache. Hier steht nicht das Auswendiglernen von Vokabeln im Vordergrund, sondern die Bewältigung des Alltags mit der Deutschen Sprache.

Zum August wurde eine Beratungsstelle „Rund um die Fragen zum Freiwilligendienst“ für die Stadt Offenburg eingerichtet. Frau Frühe als Projektmitarbeiterin berät umfassend zum Thema Freiwilligendienst im Rahmen von Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Warum Freiwilligendienst?
- Welche Einsatzbereiche gibt es?
- Welche Leistungen erhalten Freiwillige?
- Was sind die Voraussetzungen?

In den ersten Monaten lag das Hauptaugenmerk auf dem Zusammentragen der unterschiedlichen Informationen zu den jeweiligen Einsatzstellen. Auch die Öffentlichkeitsarbeit für die Beratungsstelle war Schwerpunkt der ersten Monate.



Die Freiwilligendienste im Vergleich

Vergleich	FSJ / FÖJ	BFD
Was sind die Voraussetzungen?	Die Vollzeitschulpflicht muss erfüllt sein, das Mindestalter beträgt 16 Jahre. Das Höchstalter ist beim FSJ und beim FÖJ 27 Jahre festgelegt, beim BFD gibt es keine Altersbegrenzung.	
Arbeitszeit	Nur Vollzeit	Teilzeit ab 20,5 Stunden möglich
Wiederholbar?	Nein	Alle fünf Jahre
Im Ausland?	Ja	Nein
Träger	Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege auf Landesebene	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben



Die Förderperiode II des Mehrgenerationenhauses ist Ende 2015 ausgelaufen. Ein Antrag für weitere Fördergelder für 2016 wurde gestellt.